

Kranstory I

Kranbesichtigung am 21.4.04

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig die Anschaffung eines Säulenschwenkkranes beschlossen.

Reiner Hinzmann hatte eine entsprechende Vorlage vorbereitet und Angebote hereingeholt. Das günstigste der drei vorliegenden Angebote belief sich auf rund 13.500 Euro.

Da im Internet übers Jahr mehrfach gebrauchte Kräne angeboten werden, bat Franz-Josef Molitor in der Vorstandssitzung um 4 Wochen Bedenkzeit in Bezug auf die Bestellung eines neuen Kranes bei der Firma VETTER in Siegen.

Schon nach wenigen Tagen fand der Schriftwart ein in Frage kommendes Exemplar bei der Firma VENTA Industrieversteigerungen GmbH in Hagen. Der Standort des Krans in Menden ermöglichte uns einen schnellen Besichtigungstermin am Mittwoch, dem 21. April.

Um 14 Uhr traf sich die "Kran-Connection" (Heinz Dorgeist, Reiner Hinzmann, Josef Senge, Bernd Gödde bei Franz-Josef Molitor in Oeventrop, um das Objekt der Begierde in der Fröndenberger Straße 15 in Menden unter die Lupe zunehmen. Als wir uns dem Kran bis auf 50 Meter genähert hatten, sagte Reiner Hinzmann, der sich bislang eher skeptisch gegenüber einem gebrauchten Kran zeigte, ganz spontan: "Den nehmen wir!"

Bei genauerer Besichtigung konnten wir uns von der Qualität des Kranes überzeugen und waren alle sofort davon überzeugt, dass eine Neubestellung hiermit überflüssig wurde. Der Kran ist in einem wirklich ausgezeichneten Zustand. Die Laufkatze scheint fast neu zu sein. Die Höhe ist ausreichend und die Tragfähigkeit geradezu

gigantisch. Bei einer Auslage von 10 Metern kann der Kran noch 2 to heben.

Da der 10 Meter lange Ausleger bei uns nicht benötigt wird, werden wir ihn bei ca. 4-5 Metern abbrennen, damit das Ganze optisch nicht so mächtig aussieht, wie auf den Bildern.

Preislich gesehen ist der Kran, der übrigens auch von der Siegener Firma VETTER stammt, geradezu ein Schnäppchen. Schlappe 2.500 Euro für den Kran, + 15% Provision für die Firma VENTA + 16% MwSt. ergeben einen Preis von exakt 3335 Euro. Hinzu kommen noch die Kosten für den Transport, um den sich die Logisticker Dorgeist und Hinzmann kümmern. Summa summarum kann man sagen, dass wir rund 9.000 Euro gegenüber einem neuen Kran einsparen!!!

Nach der Besichtigung fuhr die ganze Gesellschaft frohen Mutes wieder nach Oeventrop, um sich mit frischen Waffeln, sauren Kirschen und süßer Sahne bei Molitors noch einmal über die einzelnen Details wie Abbau und Transport zu unterhalten.

Da die notwendigen Genehmigungen von Reiner Hinzmann bereits beantragt wurden, hoffen wir auf eine baldige Genehmigung, um mit den Baumaßnahmen (Fundament, Wasser und Stromverlegung) zu beginnen.

Der Vorschlag von Michael Henze, in den geworfenen Stromgraben gleich eine Wasserleitung mit zu verlegen, damit die Boote direkt am Kran abgespritzt werden können, fand sofort die einhellige Zustimmung des Vorstands und wird in die Tat umgesetzt.

Die beiliegenden Fotos machte unser Hafenmeister Josef Senge, der nun in

Zukunft mit einem Kran auf gleicher Höhe mit den Hafenmeistern von Heiligenhafen, Grömitz oder Großenbrode liegt. (Hoffentlich ist das nicht mit Lohnerhöhung verbunden!)

Lasst Euch beim Anblick der Bilder von der Größe des Krans nicht schocken, der Ausleger wird um mehr als die Hälfte gekürzt!



Auf den Holzplatz der ehem. Firma Rosenberg in Menden. Der Kran mit seinem 14 m Arm sah erst erschreckend groß aus.



Die Kran-Crew: Heinz Dorgeist (hinten), v.v.l.: Franz-Josef Molitor, Reiner Hinzmann, Josef Senge und Bernd Gödde.



Die Laufkatze wurde erst vor ca. 2 Jahren erneuert.



Leckere Waffeln gab´s nach der Besichtigung bei Molitors in Oeventrop.



Josef Senge, Heinz Dorgeist und Bernd Gödde hören gespannt zu.